

Drei Sitzungen, drei Mal närrischer Spaß in Borghorst

Von Christian Boeckmann am 23.02.2009 18:11 Uhr

BORGHORST Dass Schützen nicht nur schießen können, bewiesen die Prinzen, Patrioten und Ostendorfer Schützengesellschaften auf ihren närrischen Sitzungen. Das Programm war unterhaltsam, die Stimmung klasse.



Die Wिल्msberger verstehen was vom Feiern.

Foto: Held

Gespirt wurde woanders: Die Sitzungen der Prinzen-, Patrioten und der Ostendorfer Schützengesellschaften trumpften alle drei mit einem dicken und gefeierten Programm auf – auch wenn schon mal ein Ballettschuh oder eine ganze Krankenschwester verloren ging.

Als uneingeschränkter Bühnenchef zeigte sich Conférencier Michael Eimer auf den Brettern der Prinzen-Schützengesellschaft schon kurz nach 10 Uhr, als die 14 Künstler und Gruppen ihre Auftritte noch alle vor sich hatten. „Bin schon Pflegstufe 1, ich bekomme keinen Korken mehr aus der Flasche. Dafür habe ich jetzt eine Schwester, die den raus saugt“. Mit Witzen dieser Marke hatte Eimer die Menge im Festzelt schnell auf seiner Seite. Manchmal in die Anzüglichkeit hineingeschrammt, manchmal noch Altherren-Charme: „Stichwort Altersarmut: Neulich habe ich zwei Rentner am meinen Meisenringen erwischt.“

„Könnt ihr noch?“ – Na klar konnten die bierseligen Jecken, vor allem nach der bestens einstudierten Choreografie der Prinzen-Tanzgarde. Und auch wenn der „Postbote“ aus Duisburg mit seinen derben Sprüchen in eine ganz ähnliche Kerbe schlug wie Eimer und Kalauer über erlahmendes Eheleben den Mittelpunkt bildeten – es kam an, und ohne Zugabe der Postbeamte nicht von der Bühne.

Flotte Audienzen bei den Patrioten und Wिल्msbergern

Ein Zelt weiter, am Rathaus, eine Nummer größer, ein Heizschlauch mehr an der Decke: Dort feierten Patrioten- und Wिल्msberger Schützen. Wie auf allen drei Sitzungen durfte auch hier das Stadtprinzenpaar nicht fehlen; zeitversetzt gaben Prinz Georg I., Prinzessin Tanja und Bauer Sascha samt Präsident Alfred Voges flotte Audienzen. Und überall großes Lob für das „super Prinzenpaar und das tolle Publikum beim Sonntagsumzug“.

Mehr zu diesem Thema

Fotostrecke: [Alle Bilder der Herrnsitzungen der Borghorster Schützenvereine](#)

Doch der Auftritts-Marathon hinterließ Spuren: Lange nicht hat man Georg I. mit so krächzender Stimme gehört; doch für ein „Steinfurt helau!“ reichte es noch. Noch mehr Applaus erntet nur die jüngste Akteurin des Vormittags, Aleya Killiouglu. Mit ihren erst sechs Jahren fegt sie als Solo-Tanzmariechen über die Bühne, dass es eine Schau ist. Drei Radschläge und ein Spagat sind nur der Anfang. Nicht mal, als einer ihrer weißen Ballettschuhe fliegen geht, ist Aleya zu bremsen.

Nicht schwer haben es da das Gitarren-Quartett von „Bass und Bässer“ im Anschluss. Bei ihren gekonnten Cover-Songs samt spottender Dialoge muss nicht nur die Lokalpolitik dran glauben, sondern auch das ein oder andere bekannte Lied: „Knockin’ on Heavens Door“ wird zu „Nackig in unserm Dorf“ und „Sweet Home Alabama“ zu „Spielt Hoge Obama?“. Einmal drauf eingeschossen wird der anwesende Bürgermeister einer beißenden Wahlversprechens-Überprüfung unterzogen: „Von Emsdetten nach Steinfurt ziehen – wenn nicht jetzt, wann dann?“

Krankenschwester verloren auf den Ostendorfer Straßen

Kleinste Sitzung, aber beste Stimmung bis in die letzte Zipfelmütze: Die Ostendorfer stießen in der Gaststätte Hersping an. Der bekannte „Postbote“ ebnete den Weg, auf dem Andreas „Heini“ Wollschläger massig Lacher einsammelte. Bloß die von einigen heiß erwartete Krankenschwester „Maria Herz-in-Fahrt“ aus Hamburg stieg nicht pünktlich in die Bütt. Sie war nach der Prinzen-Sitzung verloren gegangen auf den Ostendorfer Straßen.

Genug Zeit für das Stadtprinzenpaar, seine Runde zu drehen. Und dann kam Maria doch. Und wie. „Mir ist schwindelig“, witzelten einige schon im Schankraum, noch bevor die „freilaufende Krankenschwester“ im weißen Lack überhaupt den Saal gestürmt hatte. Monroes „I wanna be loved by you“ verwandelte sie in „Ich möchte ein Kind von dir“ – und verschont blieb weder die erste Reihe noch der Kaplan, der weiter hinten in Deckung ging. Große Show.

Herrensitzung der Borghorster Schützenvereine

„Maria Herz-in-Fahrt“ begeisterte in allen drei Sälen nicht nur die Männer, sondern auch die Damen mit ihren Anzüglichkeiten über das starke Geschlecht.

Foto: Detlef Held

Bild 22 von 22

